



REGI DIENEUE

Grossratswahlen
7. April 2024

DANKE FÜR IHRE STIMME

STEFAN MÜHLEMANN
PRISKA PETER

wieder in den Grossen Rat

gartenbau kämpf

Selbstbedienungsläden
im Zentrum von
St. Margarethen

Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

Wieder in den
Grossen Rat

Liste 8

Michael Haldemann

GLP

carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenu-garage.ch | 071 966 17 44

Kilian Imhof, bisher
Liste 4

2x auf jede Liste

Grossratswahlen
vom 7. April 2024

Feierliche Jubiläumsversammlung vom Mahlzeitendienst Fischingen

Die 50. Jahresversammlung des Mahlzeitendienstes Fischingen stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeier. In der Reha-Klinik Dussnang wurde die Jahresversammlung abgehalten und ein Rückblick auf 50 Jahre Mahlzeitendienst durfte auch nicht fehlen.

Fischingen – Zum Auftakt der 50. Jahresversammlung wurden die rund 40 Gäste musikalisch mit wunderschönen Liedern von der Band «The Voice» verwöhnt. Danach ging das Verwöhnprogramm gleich weiter mit einem köstlichen Essen aus der Küche der Rehaklinik Dussnang. Die passende und liebevoll präsentierte Tischdekoration wurde von den drei Frauenvereinen gespendet, der Frauengemeinschaft Au-Fischingen, der Frauengemeinschaft Dussnang-Oberwangen und dem gemeinnützigen Frauenverein Dussnang.

Wechsel im Vorstand und Ehrungen
Präsidentin Martina Büttiker eröffnete danach die 50. Jahresversammlung. Ein spezieller Gruss ging an die Gemeindevertreter, die drei Frauenvereine und die Gründungsmitgliedern. Elvira Brühwiler präsentierte die Rechnung, welche dank diversen Spenden einen Gewinn von gut 4000 Franken aufweist. Danach wurden Walter Oberkircher, Ruth Früh und Luzia Sprunger für fünf Jahre Fahrdienst geehrt sowie Angelika Frech und Martina Büttiker für zehn Jahre Fahrdienst. Martina Büttiker amtiert auch bereits während zehn Jahren als Präsidentin. Martina Büttiker verabschiedete mit dankenden Worten Luzia Sprunger, welche



Martina Büttiker und Luzia Sprunger (hinten von links) Elvira Brühwiler und Vera Flück (vorne von links).

fünf Jahre im Vorstand tätig war. «Das weinende Auge ist definitiv grösser als das Lachende», fügte Luzia Sprunger an. «Es waren fünf spannende Jahre, welche wir im Vorstand zusammen verbrachten.» Luzia Sprunger schaffte es, das Fahrersteam mit männlichen Fahrern zu ergänzen, lachte Martina Büttiker. «Sie hat auch gleich ihre Nachfolgerin gesucht.» Neu wird Vera

Flück im Vorstand tätig sein, welche sich kurz vorstellte.

Die drei Präsidentinnen der Frauenvereine sorgten danach für lustige Unterhaltung und Auflockerung der Versammlung. Ein Dank ging speziell an die Mahlzeiten-Fahrerinnen und -Fahrer sowie den Vorstandsmitgliedern. «Die Fahrerinnen und Fahrer sind das Herzstück und das

Rückblick auf 50 Jahre Mahlzeitendienst

Maggia Kopiczek als Gründungsmitglied blickte auf die ersten 40 Jahre vom Mahlzeitendienst zurück. «Bei der Gründung des Mahlzeitendienstes gab es noch vier Frauenvereine in Fischingen. Wir waren alle sofort überzeugt davon, dass der Mahlzeitendienst eine gute Sache ist.» Vom «Roten Kreuz» wurde der erste Ofen gratis abgegeben. Für die Mahlzeitenzubereitung wurde das Kurhaus angefragt. Die damalige Schwester war begeistert von der Idee und meinte dazu: «Das ist ein Dienst vom Kurhaus an die Gemeinde Fischingen.» Dazumal bezahlte man noch 4.50 Franken pro Mahlzeit.

Um den neuen Dienst bekannt zu machen, wurde eine Degustationsveranstaltung in der Tannegg durchgeführt. Eingeladen zur Degustation waren die Pfarrherren. Im Jahr 1975 wurde die erste Kleiderbörse zur Geldbeschaffung durchgeführt. Martina Büttiker blickte auf die vergangenen zehn Jahre zurück. Eindrücklich und erlebnisreich war die Corona-Zeit. «Die Jahresversammlungen und die Kaffeestuben wurden während zwei bis drei Jahren abgesagt. Auf Anregung von Gemeindepräsident René Bosshart halfen die Zivilschützer als Fahrer aus.»

Wichtigste für uns», lobte dann auch die Präsidentin die Helfenden. Zum Schluss richtete sich Gemeindepräsident René Bosshart an die Anwesenden. «In unserer Gemeinde werden durch den Mahlzeitendienst grossartige Leistungen erbracht. In meinen Dank einschliessen möchte ich auch alle Personen einschliessen, welche in den letzten 50 Jahren diese Organisation getragen haben und dafür gesorgt

haben, dass der Mahlzeitendienst das ist, was er heute ist. Es ist für uns als Gemeinde eine Selbstverständlichkeit, diesen Dienst zu unterstützen.» Gerade für ältere Menschen bedeute das Angebot mit dem Mahlzeitendienst eine verbesserte Lebensqualität, sie können länger zuhause sein und das seiner meiner Meinung nach extrem wichtig.

Brigitte Kunz-Kägi

Musik ist die unmittelbare Sprache des Herzens

Für pure Frühlingsgefühle sorgten am Samstagabend drei mitreissende Chöre aus der Region. Mit viel Herzblut und Freude sangen sich die Chormitglieder aus Wängi, Aadorf und Aawangen-Häuslenen im Aadorfer Gemeindezentrum in die Herzen des begeisterten Publikums.

Aadorf – Musik ist die Sprache der Emotionen, des Glücks und der Freude. Das gemeinsame Singen verbindet Menschen und Völker. Solcher stimmigen Worte gedachte Stefan Bannwart in seinen herzlichen wie auch sehr humorvollen Begrüssungsworten. Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an. Und so war es dann am Samstagabend auch im vollbesetzten Aadorfer Gemeindefestsaal. Die gemeinsame Darbietung des Männerchors Wängi unter Leitung von Reto Schärli mit dem Gemischten Chor Aawangen-Häuslenen mit Dirigent Andreas Utzinger sorgte für einen gelungenen Auftakt. Der Song «Trashin' the Camp – Barbara-Ann» liess die Erwartungen

des Publikums mit einem frenetischen ersten Applaus umgehend in die Höhe schnellen.

Ein perfektes Zusammenspiel

Ein Chor kann nur so gut sein, wie der Dirigent diesen leitet. Diesen Worten wurden die teils neuen Chorleiter in jeder Hinsicht gerecht. Der Funke der energiegeladenen und viel Freude ausstrahlenden Dirigenten aller drei Chöre ging schnell auf die leidenschaftlich singenden Chormitglieder über. Berührend und genussreich, dem mit viel Herzblut und Können vorgetragenen Liedgut zuhören zu dürfen. Der verheissungsvolle Titel des Abends mit «Chor&More» hat



Der Männerchor Wängi wusste von Beginn weg zu begeistern.

definitiv nicht zu viel versprochen. Neben altbekannten Liedern präsentierten die sichtlich motivierten Chöre auch viele neu erarbeitete Stücke. Mit einer unendlichen Bandbreite von der Klassik bis in die Moderne, vom Film und Musical bis zum Schlager und hin zum Rockigen, der Musikvielfalt waren keine Grenzen gesetzt. Ob mit dem zur Region passenden Lied «Lustige Rundschau im Thurgau» oder mit dem Schlager «Über sieben Brücken musst du geh'n», der Männerchor aus Wängi brachte eine Superstimmung in den Gemeindefestsaal. Bei «Rivers of Babylon» konnte kaum jemand still

Lesen Sie weiter auf Seite 3

WITZ DES TAGES



Ein Fussballspieler wird vom Ball auf die Nase getroffen. Sofort eilt der Mannschaftsarzt aufs Spielfeld und untersucht ihn. «Die Nase scheint heil geblieben zu sein», meint er erleichtert. Antwortet der Fussballspieler: «Ja, das denke ich auch. Die beiden Löcher waren vorher schon drin.»

TKB-Magazin 2024 erschienen

Region – Kürzlich ist die neuste Ausgabe des Magazins «Für den Thurgau» der Thurgauer Kantonalbank (TKB) erschienen. Das Magazin ergänzt den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der Bank und bietet informativen Lesestoff über das Engagement und die Dienstleistungen der TKB. Es erscheint in gedruckter Form und kann kostenlos abonniert werden. Der Online-Auftritt unter www.tkb.ch/magazin bietet zusätzlich ein attraktives Video und einen Wettbewerb.

Sabrina Dünningerberger ■

Wer zeigt seine Innovation am WPO-Impuls?

Region – In unserer Region steckt viel Innovation – manchmal offensichtlich, manchmal eher unauffällig. WPO-Impuls ist die Plattform, um seine Innovation zu präsentieren. Jungen Fachkräften und Studierenden vor Ort und dank medialer Begleitung der breiten Öffentlichkeit. Die Unternehmen präsentieren den Teilnehmenden am Anlass vom 5. September eine Innovation möglichst erlebnisorientiert an «Innovation Islands». Sie erhalten damit nicht nur eine attraktive Kommunikationsplattform, sondern auch wertvolle Inputs von den Nachwuchskräften. Am Ende wählen die Teilnehmenden vor Ort in einer Live-Abstimmung die beste Innovation der Region. Nutzen Sie diese Bühne und melden Ihre Innovation bis 26. Mai 2024 für WPO-Impuls an.

eing. ■

IMPRESSUM REGI DIE NEUE

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserterate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Ja zum Planungs- und Projektierungskredit für die Schulraumerweiterung Sonnenhofareal

94 Stimmberechtigte versammelten sich am vergangenen Donnerstagabend in der Hörnlhalle Oberwangen, um sich über den Planungs- und Projektierungskredit für die Schulraumerweiterung Sonnenhofareal zu informieren und abzustimmen.

Oberwangen – Schulpräsident Godi Siegfried eröffnete die Versammlung mit den Worten: «Wir haben ganz bewusst eine ausserordentliche Versammlung einberufen mit dem Grund, genügend Zeit zu haben und sich umfassend zu informieren. Das geplante Projekt hat eine Dimension, welche in der Gemeinde Fischingen nicht gerade alltäglich ist.»

Ausgangslage

Die Schülerzahl steigt von 270 in absehbarer Zeit auf 500 an. «Wir müssen zusätzlichen Schulraum bauen mit den dazugehörigen Räumen. Benötigt werden fünf Schulzimmer mit fünf Gruppenräumen, einen Mehrzweckraum mit einer Küchenzeile, zwei Büros für die Schulleitung und ein Büro für die Schulverwaltung, ein Sitzungszimmer, eine Nasszellenanlage, diverse Technik- und Nebensowie Lagerräume, einen Velokeller und einen Lift, mit welchem alle Geschosse erschlossen werden.» Das Primarschulhaus Nordseite erfüllt alle



Godi Siegfried erläuterte den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Ausgangslage.

Anforderungen ohne Einschränkungen. Darum hat man sich auf diesen Standort beschränkt.

Bezug im Sommer 2027 geplant
Bauherrenberater Michael Bühler informierte über die Grobkosten von

rund 7.7 Millionen Franken. «Wichtig scheint uns, dass wir Anhand der Machbarkeitsstudie uns Überlegungen machen, ob die Zielsetzung für einen Bezug der Bauten im Sommer 2027 realistisch ist. Dies funktioniert nur, wenn die Kredite genehmigt werden und keine Einsprachen vorliegen.» Bei einer Kreditgenehmigung beginnt die Vorbereitung für einen Projektwettbewerb, welcher im April/Mai vorgesehen ist. Anschliessend ist die Durchführung des Wettbewerbs angedacht, sodass im Dezember das Siegerprojekt präsentiert werden kann. «Ziel ist, dass man im Juni 2025 der Bevölkerung den Baukredit zur Abstimmung vorlegen kann.»

Nach den wichtigsten Informationen nutzten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Sie stimmten danach dem Planungs- und Projektierungskredit für die Schulraumerweiterung Sonnenhof von 530 000 Franken zu.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Rückblick, Informationen und Wahlen

Die Mitte Wängi blickte an ihrer Jahresversammlung auf ein aktives Jahr zurück. Neben den statutarischen Geschäften standen Informationen zu kommenden Abstimmungen und Wahlen sowie die Vorstellung der Kandidierenden für die Grossratswahlen im Fokus.

Wängi – Präsidentin ad Interim Margrit Bösiger begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Die Jahresrechnung 2023 wurde einstimmig genehmigt. Die Revisoren Beat Schwager und Christoph Störchli bescheinigten dem Kassier Pius Spescha eine tadellose Buchführung.

Initiativen, Vorlage, Vorstellung

Der Vorstand wurde mit Margrit Bösiger (Präsidentin ad interim), Markus Nägeli (Aktuar), Pius Spescha (Kassier), Roman Krucker, Toni Scheuchzer, Olivia Schmid und Toni Sopi (alle Beisitzer) bestätigt. Beat Schwager und Christoph Störchli wurden als Revisoren wiedergewählt.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil informierte Marc Rüdüsili über die Prämien-Entlastungs-Initiative und die Kostenbremse-Initiative, welche am 9. Juni zur Abstimmung kommen. Kilian Imhof erläuterte



Roland Hollenstein, Ruben Gemperle, Kilian Imhof, Margrit Bösiger, Karl Kappeler, Peter Bühler, Marc Rüdüsili und Gabriel Walzthöny (von links).

die Vorlage zur Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes. Danach stellten sich

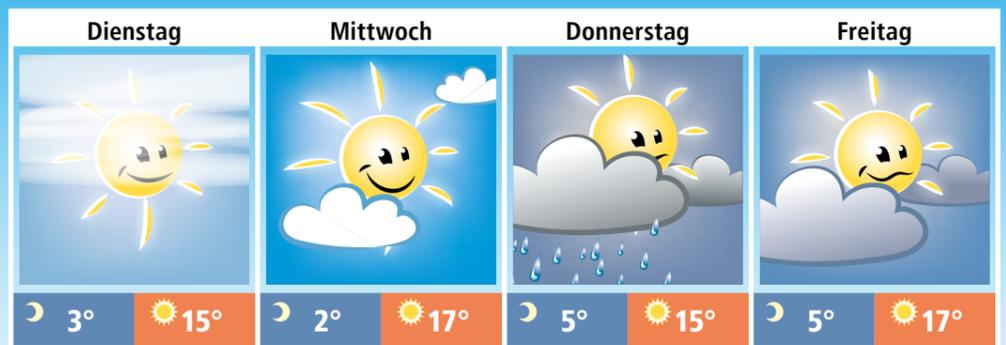
die Kandidierenden für die Grossratswahlen vom 7. April vor. Die Versammlung fand bei angeregtem

Gedankenaustausch einen gemütlichen Abschluss.

Christian Blattner ■

Das Wetter

in der Region wird präsentiert von



Malen, kleben, basteln – und einen Schoggihasen gewinnen

Bald steht Ostern vor der Tür. Die Vorfreude – gerade bei den Kindern – steigt. Liebe Kinder, lasst Eurer Kreativität freien Lauf und schickt uns das nebenstehende Bild bunt bemalt, beklebt oder verziert zu.

Hinterthurgau – Nur noch wenige Tage vergehen, bis der Osterhase wieder die Kinder besucht und mit Schokolade, bunten Eiern und vielem mehr beschenkt. Wer liebt es nicht, in einen Schoggihasen zu beissen? REGI Die Neue verlost unter allen Einsendungen drei Osterhasen von der Konditorei Rüedi AG in Aadorf. Mitmachen lohnt sich, um einen wunderschönen und feinen Schoggihasen zu gewinnen.

Woher stammt der Brauch?

Der Osterhase ist im Osterbrauchtum, ein vorgestellter Hase, der zu Ostern Eier bemalt und im Garten versteckt. Die Ostereier werden am Morgen des Ostersonntags von den Kindern gesucht. Das Motiv des Osterhasen hat sich in neuerer Zeit in der populären Kultur des Osterfestes auch durch seine kommerzielle Verwendung ausgebreitet und frühere Überbringer des Ostereies weithin verdrängt. Der

Osterhase wird – soweit bekannt – zum ersten Mal in der Dissertation des Frankfurter Arztes Johannes Richier erwähnt, der bei dem angesehenen Heidelberger Medizinprofessor Georg Franck von Franckenu im Jahr 1682 mit der Abhandlung «De ovis paschalibus – von Oster-Eyern» promoviert wurde. Der Sohn des aus Glaubensgründen aus Frankreich geflüchteten Pastors Jean Richier schildert für Oberdeutschland, Pfalz, Elsass und angrenzende Gebiete sowie Westfalen einen Brauch, wonach ein Oster-Hase die Eier lege (ova excludere) und in Gärten im Gras, Gesträuch usw. verstecke, wo sie unter Gelächter und zum Vergnügen der Erwachsenen (cum risu et iucunditate seniorum) von den Kindern eifrig gesucht würden. Dass der Osterhase die Eier verstecke, nennt er «eine Fabel, die man Einfältigen und Kindern aufbindet» (fabula, que simplicioribus et infantibus imponunt).

Brigitte Kunz-Kägi ■



Schneidet das Bild aus und bemalt oder beklebt es. Selbstverständlich kann auch etwas gebastelt werden daraus.

Bild gezeichnet von: Ilaria Fosca

Mitmachen und gewinnen

Liebe Kinder
Bemalt das nebenstehende Osterbild bunt, beklebt es oder bastelt etwas damit. Lasst Eurer Fantasie freien Lauf. Wir freuen uns auf viele bunte Bilder. Einsendeschluss bis am Mittwoch, 27. März um 12 Uhr. Lasst uns die Bilder per Mail zukommen: redaktion@regidieneue oder per Post: REGI Die Neue, Kettstrasse 40, 8370 Sirmach (A-Post spätestens am 26. März abschicken). Teilt uns bitte Euren

Namen, Euer Alter und die Mail-Adresse oder Telefonnummer sowie Euren Wohnort mit. Die Gewinner werden spätestens am 28. März per Mail benachrichtigt. Die gewonnenen Osterhasen können am Ostersonntag, 30. März, zwischen 6 und 16 Uhr bei der Bäckerei Rüedi AG in Aadorf abgeholt werden. Eure Bilder werden nach Ostern in der REGI Die Neue abgedruckt und sicher auch unsere Leserinnen und Leser erfreuen!

Fortsetzung von Seite 1

auf seinem Sitz verharren. Wie viel Freude und Spass das gemeinsame Singen hervorrufen kann, kam auch beim hochkonzentrierten Auftritt des Männerchors Aadorf unter der professionellen Leitung von Paul Erkamp zum Vorschein. Das eher schwere, klassische Liedgut mit zum Beispiel «Freundschaft» von Jakob Ehrensperger oder «Wer will ich morgen sein» von Mirco Vogelsang, Robert D.C. Emery und Moritz Schneider brachten die strammen Männer bravourös auf den Punkt. Dass sie sich auch beschwingter in Szene setzen können, bewiesen die Aadorfer Sänger mit dem Lied «Der neue Zapfenstreich».

«Can you feel the Love tonight»

Mit dem stimmungsvollen Song aus dem Musical «König der Löwen» brachte der Gemischte Chor Aawangen-Häuslenen Romantik pur in den Saal. Mit blauen wie orange/gelben Lichteffekten auf der Bühne und den blinkenden Handys des begeisterten Publikums stieg die Stimmung auf den Höhepunkt. Mit viel Talent und sichtbarer Begeisterung folgten die fröhlichen Sängerinnen und Sänger den Gesten und Weisungen ihres ebenso energievollen Dirigenten Andreas Utzinger. Ein herrliches Zusammenspiel, welches die Zuschauerschaft immer wieder zu tosendem Applaus verführte. In zwei Medleys führte der mitreissende Chor fünfsprachig durch die Welt. Wahre Begeisterungstürme beim Publikum lösten diese etwa mit



Grosse Begeisterung beim ultimativen Abschluss mit dem Chor Aawangen-Häuslenen und dem Männerchor Aadorf.

«All you need is love», «Tage wie diese» oder «You raise me up» aus. Das emotionale Lied «Can't help falling in love» endete in anhaltendem Applaus.

Singen verbindet Jung und Alt

Nachdem man sich zwischen den einzelnen Chorauftritten am Buffet verpflegen konnte, ging es für echte Musikliebhaber fast zu schnell in den ultimativen Abschluss des hochkarätigen Musikabends über. Mit dem gemeinsam gesungenen «D'W. Nuss vo Bümpliz» zogen der Männerchor Aadorf und der Chor Aawangen-Häuslenen das restlos aus dem Häuschen geratene Publikum so in ihren Bann, dass diesem gar nicht anders übrigblieb, als diesen Schweizer Ohrwurm lautstark mitzusingen. Beeindruckend, wieviel talentierte und reines Glück und Freude ausstrahlende Sängerinnen und Sänger in unserer Region auszumachen sind. Das Singen



Drei engagierte Dirigenten Andreas Utzinger, Paul Erkamp und Reto Schärli (von links).

verbindet Jung und Alt und ist die Sprache der sichtbaren Emotionen. Bei allen drei Chören sind neue Mitglieder stets herzlich willkommen. Der Dank von Co-Präsidentin Sandra Fuchs ging an die drei engagierten Chorleiter, die

Sängerinnen und Sänger sowie allen Helfern im Hintergrund. Ein spezielles Dankeschön ging an Stefan Bannwart und die für die Festwirtschaft verantwortliche Renate Flückiger.

Christina Avanzini ■

TIERLI-EGGE



Tierschutzverein Sirmach und Umgebung,
Kontakt: 052 315 66 33
www.tsv-sirmach.ch
tsv-sirmach@bluewin.ch

zu platzieren

- Katze Susi, kastriert, gechipt, rot/weiss, geboren zirka im September 2023, Schwester von Kater Strolch, sehr scheu, lässt sich noch nicht anfassen. Möchte nach der Eingewöhnungszeit nach draussen.



- Kater Strolch, kastriert, gechipt, rot/weiss, geboren zirka im September 2023, Bruder von Katze Susi, sehr scheu, lässt sich noch nicht anfassen. Möchte nach der Eingewöhnungszeit nach draussen.



REGI Die Neue

Frühlingskonzert der Brass Band Posaunenchor Weingarten

Der Posaunenchor Weingarten ist eine christliche Brass Band im Lauchetal und führt ihr jährliches Konzert durch.

Weingarten – Der Posaunenchor Weingarten hat wieder ein vielseitiges Programm von verschiedensten Komponisten, unter anderem von Eric Ball und G.F. Händel, neben Märschen, Walzern und anderen Stücken zusammengestellt. Es bietet sich dem Zuhörer die Möglichkeit, bei bester Akustik abwechslungsreiche Brass Band-Klänge zu hören und zu erleben. Die Bläserinnen und Bläser sowie auch die Perkussionistin freuen sich, unter der kompetenten Leitung von Andreas Bachmann, ein unterhaltsames

Programm vortragen zu können. Es ist ihnen wichtig, fröhliche und sinnliche Musik sowie ein abwechslungsreiches, unvergessliches Konzert anzubieten. Der Posaunenchor Weingarten freut sich, eine grosse Zuhörerschaft aus dem Lauchetal, Wängi und der weiteren Umgebung begrüßen zu dürfen. Aufführungen am Samstag, 23. März um 20 Uhr in der evangelischen Kirche Lommis und am Sonntag, 24. März um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Wängi.

Beat Roggensinger ■

Fischinger Schulhausrätsel



In Fischingen ist was los, es arbeiten klein und gross. Es entstehen grosse Sachen. Was ist es bloss, was die da machen?



Kindergarten bis 6. Klasse der Schule Fischingen. Auflösung in der nächsten Woche zu lesen in der REGI Die Neue vom 26. März.

Petra Moser ■

LESERBRIEFE

Die EDU steht für Demokratie

Die EDU sagt Nein zu einem EU-Beitritt und einer institutionellen Anbindung an die EU. Wir stehen für eine glaubwürdige, bewaffnete Neutralität mit einer Armee, die sich auf ihren Kernauftrag besinnt und auf Auslandsentsätze verzichtet. Die EDU setzt sich dafür ein, dass die Schweiz keine internationalen Abkommen wie den UNO-Migrationspakt und den WHO-Pandemievertrag unterzeichnet. Wir wollen, dass die Schweiz ein möglichst freies, unabhängiges und selbstbestimmtes Land bleibt. Das war in der Vergangenheit das Erfolgsrezept und dafür werden wir vom Ausland bis heute vielfach beneidet. Darum wählen Sie EDU, Liste 7!

Felix und Karin Bruderer, Wängi

Peter Bühler wieder in den Kantonsrat

Kämpferisch, zielstrebig und gewissenhaft, so habe ich Peter Bühler schon in jungen Jahren als Kunstturner, aber auch als besonderen Menschen kennen gelernt. Ich hatte das Glück, dass ich ihn als sein Trainer in jungen Jahren auch «mitprägen» konnte. Dabei eignete er sich Eigenschaften wie Fleiss, Durchhaltewillen und Freude an der Sache an, die ihn heute noch auszeichnen. Dies hat er auch in verschiedenen sportlichen Funktionen (unter anderem Präsident Kunstturnzentrum Hinterthurgau und Präsident Thurgauer Kunstturnverband) immer wieder unter Beweis gestellt. Peter Bühler ist nie ein Beweis schuldig geblieben. Als sein damaliger Trainer im Kunstturnen wähle ich deshalb Peter Bühler auch dieses Jahr wieder in den Thurgauer Kantonsrat.

Kurt Jucker, Aadorf

Engagiert und tatkräftig

Es freut mich, dass Gabriel Walzthöny wieder für den Grossen Rat kandidiert. Seit vielen Jahren kenne ich ihn als integre und engagierte Persönlichkeit. Als Unternehmer weiss er, dass jeder Franken zuerst verdient werden muss, bevor er ausgegeben wird. Ich motiviere alle, Gabriel Walzthöny zwei Mal

die Stimme zu geben. Wir brauchen so tatkräftige junge Leute im Grossen Rat.

Marco Meuri, Sirnach

Gabriel Walzthöny – mit Augenmass im Grossen Rat

Als Vertreter der jüngeren Generation konnte Gabriel Walzthöny in seiner bisherigen, rund anderthalb Jahre dauernden aktiven Tätigkeit im Grossen Rat, bereits einige Merkmale setzen und sich in einzelnen Vorlagen und auch in der Kommissionsarbeit einbringen. So kann er, dank seinem breiten Wissen und Netzwerk aus Beruf und als Vizepräsident der Schulkommission Sirnach zur Sicherstellung einer starken Thurgauer Bildungslandschaft beitragen, welcher Anliegen von Eltern, Lehrerschaft und Lehrbetrieben gleichermaßen kennt. Er weiss Machbares und Wünschbares abzuschätzen. Ein sorgsamer und effizienter Umgang mit Steuergeldern und weniger Bürokratie im KMU-Umfeld liegen ihm ebenso am Herzen, daher verdient Gabriel Walzthöny am 7. April auch Ihre Stimme für den Hinterthurgau.

August Eisenbart, Sirnach

Patrick Meyer kann wertvolle Mitarbeit leisten

Patrick Meyer ist ein junger Gartenbauunternehmer, der für die Umwelt einsteht und die Biodiversität im Alltag fördert. Seit neun Jahren ist er in der Feuerwehr Aadorf und führt heute einen Verkehrszug. In der Parteilarbeit für Die Mitte erlebe ich ihn mit seinen Voten als einen überlegten, vermittelnden Akteur. Er packt an und hilft selbstverständlich mit. Selbstverständlich schreibe ich seinen Namen zweimal auf die Liste Nummer 12. Als Gemeinderat kennt er die Anliegen und Sorgen der Gemeinde und kann deshalb im Grossen Rat wertvolle Mitarbeit leisten für sinnvolle Gesetze, welche das Wohl der Gemeinden, der Gewerbetreibenden und des einzelnen Menschen fördern.

Marie-Anne Rutishauser, Ettenhausen

Rüdisüli setzt sich für konkrete Lösungen ein

Am 7. April unterstützen wir Marc Rüdisüli für seine Wahl in den Grossen Rat aus voller Überzeugung. Im Grossen Rat brauchen wir dringend Menschen, die aufmerksam zuhören und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Junge Menschen, die neue Ideen einbringen und deren Anliegen es ist, dass wir auch in Zukunft in Sicherheit, Wohlstand und einer intakten Umwelt leben können. Marc Rüdisüli setzt sich mutig und mit erfrischendem Engagement für konkrete Lösungen ein, damit sich unser Kanton Thurgau für alle Generationen weiterentwickeln kann. Deshalb wählen wir ihn in den Grossen Rat. Tun Sie es auch - eine kluge Wahl!

Mariella und Gaetano Barberi, Dussnang

Wiederwahl von Peter Bühler

Die Wiederwahl von Peter Bühler für ein weiteres Mandat ist mehr als verdient. In den vergangenen zwei Legislaturperioden hat er kontinuierlich bewiesen, dass er nicht nur ein Macher, sondern auch ein aufrichtiger Verfechter von Gerechtigkeit, Familienwerten und Sport ist. Sein leidenschaftlicher Einsatz, sowohl auf politischer als auch auf privater Ebene, hat dazu geführt, dass er bedeutende Fortschritte erzielt hat. Durch konkrete Massnahmen und engagierte Vorstösse im Parlament hat er positive Veränderungen bewirkt. Was ihn besonders auszeichnet, ist sein Herzblut und seine Entschlossenheit, sich für das einzusetzen, was ihm am Herzen liegt. Er ist ein Politiker, der nicht nur redet, sondern auch handelt – eine Qualität, die wir dringend in unserer politischen Führung brauchen. Wir können uns darauf verlassen, dass er seine Versprechen hält und weiterhin mit vollem Engagement für die Belange der Bürger, der Familien und für den Sport eintritt. Daher unterstütze ich voll und ganz seine erneute Kandidatur für den Grossen Rat mit zwei Stimmen am 7. April.

Joe Benedetti, Balterswil

Reklame

HAUSMESSE

Holzheizungen & Wärmepumpen

Wann?

Freitag: 22. März 2024
14:30 - 19:00 Uhr
Samstag: 23. März 2024
10:00 - 15:00 Uhr

Wo?

Schmid AG, energy solutions
Hörnlistrasse 12
8360 Eschlikon

Weitere Informationen unter:
www.schmid-energy.ch/de/hausmesse



SCHMID
energy solutions

Programm

- ✓ neue Generation der Pellets- & Holzhack-schnitzelheizung / Stückholzheizung
- ✓ neue Schmid-Wärmepumpe
- ✓ Beratung zu erneuerbaren Energien
- ✓ Information Förderprogramm
- ✓ Wurst und Getränke

Produktsortiment

- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Pelletheizungen
- ✓ Stückholzheizungen
- ✓ Hackschnitzelheizungen



Aus den Gemeinderatsitzungen

12. Februar 2024

- Der Gemeinderat hat bezüglich der personellen Unterbesetzung in der Bauverwaltung das weitere Vorgehen definiert. Es wird angestrebt, mithilfe eines externen Partners die Arbeitsaufwände der Bauverwaltung abzudecken. Die Gespräche mit drei Firmen wurden bereits durchgeführt und es wird beabsichtigt, zeitnah die Auftragsvergabe zu erteilen, um die Dienstleistungen möglichst rasch und vollumfänglich wieder anbieten zu können.
- Der Gemeinderat hat bezüglich dem Projekt Postacker die Umsetzung der Phase 1 (Ausarbeitung Richtprojekt), deren Kosten im Planungskredit von 230000 Franken inkludiert sind, freigegeben. Die Aufträge wurden an das Architekturbüro Semadeni Architekten GmbH sowie die Neuland ArchitekturLandschaft GmbH erteilt. Weiter hat der Gemeinderat entschieden, einen Zusatzkredit für die offerierte Phase 2 (Ausarbeitung Gestaltungsplan und Rechtsmittelverfahren) an der Gemeindeversammlung vom 26. Juni zur Abstimmung zu bringen. Die Höhe und der Umfang dieses Zusatzkredits soll mit Einbindung

- der Planungskommission empfohlen und begründet werden.
- Sämtliche gemeindeeigenen Liegenschaften und Strassen werden neu mit der Software der Firma Unihome GmbH geführt. Damit können alle Akteure jederzeit den Überblick über den Zustand der Infrastruktur einsehen und bei Bedarf Massnahmen direkt einleiten. Weiter erleichtert das Programm die Budgetierung sowie die Erstellung und Nachführung des Finanzplans.
- Gemeinderat Stefan Blum hat sein Rücktrittsgesuch als Gemeinderat eingereicht. Der Gemeinderat hat dem Gesuch entsprochen, das Rücktrittsdatum auf den 30. Juni festgelegt und die Daten für die Ersatzwahlgänge definiert. Der erste Wahlgang wurde auf den 9. Juni 2024 und der allfällige zweite Wahlgang auf den 30. Juni angesetzt.

Zirkularbeschluss vom 22. Februar, externe Auftragsvergabe zur Unterstützung der Bauverwaltung

Der Gemeinderat hat mittels Zirkularbeschluss die Auftragsvergabe zur Unterstützung der Bauverwaltung an die Firma Wälli AG Ingenieure, Arbon, vorgenommen. Die Firma Wälli

AG wird schnellstmöglich die Bauverwaltung unterstützen. Aufgrund dieser Reorganisation der Abteilung Bau und Werke hat der Gemeinderat zudem entschieden, für Sonja Fankhauser, Mitarbeiterin Abteilung Bau und Werke, einen neuen Arbeitsvertrag zu erarbeiten und das Abruflverhältnis in ein Fixpensum umzuwandeln. Zur Unterstützung des Verwaltungsteams wird weiter eine Stellenausschreibung für eine Teilzeit-Sachbearbeiterstelle im Jobsharing vorgenommen, um die Stellenbesetzung per 1. Mai zu forcieren. Wenn diese Stelle ebenfalls besetzt und die Zukunft der Geschäftsführung der Technischen Werke geklärt ist, ist die Reorganisation dieser Abteilung abgeschlossen. Der Gemeinderat strebt zudem an, möglichst viele Kosten, welche durch die Aufwände der Firma Wälli AG Ingenieure entstanden sind, den Verursachern weiter zu verrechnen. Das Ressort Bau wurde beauftragt, dafür dem Gemeinderat Lösungsvorschläge und einen realistischen Umsetzungszeitplan vorzulegen.

4. März 2024

- Der Gemeinderat hat seinen Zirkularbeschluss vom 22. Februar

bezüglich der externen Auftragsvergabe zur Unterstützung der Bauverwaltung durch die Firma Wälli AG Ingenieure erwahrt.

- Genehmigung Baugesuch 2023-0059: Anbau Einfamilienhaus an bestehendes Einfamilienhaus, Martin Iseli und Anna Modna Agnieszka, Sonnenhügel 7, 9554 Tägerchen.
- Genehmigung Baugesuch 2024-0002: Granitmauer West aus Granitblöcken, 80 cm hoch, Thomas Anderegg, Waldau 6, 9554 Tägerchen.
- Der Gemeinderat hat der Firma PPM Projektmanagement AG aus St. Gallen den Auftrag im Mandatsverhältnis erteilt, um mit Investoren Verhandlungen für das Projekt Postacker zu führen. Dies erfolgt jedoch nur unter dem Vorbehalt, dass die Gemeindeversammlung am 26. Juni einem Zusatzkredit zustimmt.
- Die 6. Lesung zum Budget 2024 wurde im Gemeinderat behandelt.
- Der Gemeinderat hat zur Unterstützung der politischen Umsetzung bezüglich der finanziellen Situation ein Mandat an Markus Thalman, Tägerwilien, vergeben. Markus Thalman war während 26 Jahren lang Gemeindepräsident

von Tägerwilien und die Gemeinde Tobel-Tägerchen profitiert von seinem grossen Erfahrungsschatz. Mit seiner langjährigen Exekutiverfahrung ist es ihm möglich, aus externer Betrachtung die Bewältigung der Gemeindeaufgaben zu durchleuchten und zu erörtern.

Aus der gemeinsamen Sitzung des Gemeinderats und der Schulkommission vom 4. März

- Die 6. Lesung zum Budget 2024 wurde behandelt.
- Im 3. Quartal wird ein Workshop mit dem Gemeinderat und der Schulkommission stattfinden, um die Überarbeitung der Gemeindeordnung zu diskutieren. Dabei soll auch die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, das System der Einheitsgemeinde zu überprüfen. Es werden Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsysteme beleuchtet, um eine fundierte Entscheidung zum weiteren Vorgehen treffen zu können.

11. März

- Die 1. Lesung zur Rechnung 2023 wurde im Gemeinderat behandelt. Daniel Wendel, Gemeindeschreiber

Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser von Tobel-Tägerchen weist eine hervorragende Beschaffenheit auf.

Massgeblich beteiligt an dieser Qualität ist das gute Grundwasser im Thurtal. Nebst dem sauberen Grundwasser sorgen verschiedene Qualitätssicherungsmassnahmen dafür, dass im Versorgungsgebiet der Werke Tobel-Tägerchen jederzeit und in ausreichenden Mengen einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung steht.

Versorgte Einwohner:

1700 (Tobel ausser Thor, Tägerchen ausser Karlshub, Untere und obere

Isenegg Affeltrangen und Anet Bettwiesen)

Herkunft des Wassers:

zirka 60 Prozent Grundwasser, zirka 40 Prozent Quellwasser

Im Tobler-Tägercher Trinkwassernetz werden mindestens vier Mal jährlich Proben an verschiedenen Stellen entnommen und vom kantonalen Laboratorium geprüft.

Pius Niederer, Wasserwart

Zeitplan für die Ersatzwahl von Gemeinderat Stefan Blum steht fest

An seiner Sitzung vom 12. Februar hat der Gemeinderat den Zeitplan für die Ersatzwahl des frei werdenden Gemeinderatssitzes von Stefan Blum festgelegt. Dieser gestaltet sich wie folgt:

15.04.2024	Abgabetermin zur Bewerbung inkl. Formalitäten (Namensliste)
12.05.2024	Unterlagen frühestens bei der Bevölkerung
17.05.2024	Wahlunterlagen bei Stimmvolk
21.05.2024	Veranstaltung für die Öffentlichkeit mit den Themen Vorstellungs- und Fragerunde/Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten für das Gemeindepräsidium.
09.06.2024	1. Wahlgang (Majorverfahren mit absolutem Mehr)
20.06.2024	Wahlunterlagen bei Stimmvolk
30.06.2024	Allfälliger 2. Wahlgang (Majorverfahren mit relativem Mehr)

Daniel Wendel, Gemeindeschreiber

Elektroboiler jetzt ersetzen

Elektroboiler gehören im Haushalt zu den grossen Stromverbrauchern. Deshalb sind gemäss Energiegesetz die zentralen Wassererwärmer in Wohnbauten bis ins Jahr 2035 zu ersetzen.

Für den 1:1-Ersatz des zentralen Elektroboilers ist der Wärmepumpen-Boiler die beste Lösung. Er heizt den Strom nicht direkt, sondern erreicht dank der Wärmepumpe mit einem Teil Strom einen dreimal höheren Wärmegewinn als ein Elektroboiler. Die zusätzliche Energie stammt aus der Umgebungsluft

im Aufstellraum. Dafür eignen sich unbeheizte Kellerräume, so dass der Wärmepumpen-Boiler die Abwärme von Heizleitungen und Geräten nutzen kann.

Weitere Möglichkeiten für den Elektroboiler-Ersatz sind Sonnenkollektoranlagen oder die Einbindung der Wassererwärmung ins Heizsystems.

Beim anstehenden Heizungsersatz bietet eine kostenlose Impulsberatung die Chance, sich über erneuerbaren Lösungen für Heizung und Warmwasseraufbereitung zu informieren. Reservieren Sie eine neutrale Beratung beim «etteam – ihre Energieberater»: www.etteam-tg.ch.

Hygienische Gesamtbeurteilung am 22. Januar bei fünf Probeentnahmestellen:

Mikrobiologische Messwerte:	Gemessene Werte:	Limite:
Aerobe mesophile Keime (30°C):	zwischen 2–25 KBE/ml	300 KBE/ml
Enterokokken:	nn KBE/100 ml	nn KBE/100 ml
Escherichia coli:	nn KBE/100 ml	nn KBE/100 ml

nn = nicht nachweisbar, KBE = koloniebildende Einheit

FAIRDRECK
Klimaneutral und FSC-zertifiziert

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

Ihr Sirnacher Kontaktlinsen-Spezialist!

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Auf den Kopf getroffen. Innenausbau von Hollenstein. Spitzenqualität zu fairen Preisen.

B. Hollenstein AG
Zimmerei/Schreinerei

B. Hollenstein AG
8360 Eschlikon, Hörnlistrasse 8
Tel. 071 970 06 16
Fax 071 970 06 18

www.hollensteinag.ch

Neuhof Garage Frei GmbH

SKODA
SMPLY CLEVER

Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr SKODA-Partner

Frühe Osterfeiertage vom 29. März bis am 1. April



Seit wann wird das Osterfest gefeiert?

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Oster-Termin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen zwischen dem 22. März und dem 25. April gefeiert. Auch dieses Jahr stehen die speziellen Osterhasen von der Bäckerei Mohn für Sie bereit. Natürlich fehlt auch der frische Thurgauer Fisch vom Kundelfingerhof nicht. Ab 27. März wird der im natürlichen Quellwasser gezüchtete Fisch frisch bei uns angeliefert. Für frühzeitige Bestellungen danken wir Ihnen herzlich. Zum Osterbrunch verschiedene Käse? Wir bedienen Sie gerne an unserer vielfältigen Käsetheke.



Die Verlosung vom Kinder-Ostermalwettbewerb findet am Samstag, 30. März um 11 Uhr statt. Wir freuen uns auf möglichst viele Kunstwerke.

Öffnungszeiten über Ostern:

Gründonnerstag,

28. März 6.15 bis 18.30 Uhr

Karfreitag, 29. März geschlossen

Ostersonntag, 30. März 6.15 bis 16 Uhr

Ostersonntag, 31. März geschlossen

Ostermontag, 01. April geschlossen

Das Dorfmarktteam wünscht Ihnen schöne Osterfeiertage!

Ihr Dorfmarkt Team

Periodische Dichtheitskontrolle des Gasnetzes

Zwischen März und Juli führt die Firma Wälli AG im Auftrag der Technischen Betriebe Wil in den Gemeinden Wil, Münchwilen, Tobel-Tägerschen, Bettwiesen, Zuzwil und Niederhelfenschwil Dichtheitskontrollen der Gasleitungen durch. Diese vorgeschriebenen Kontrollen finden alle zwei Jahre statt.

Für die lückenlose Durchführung der Gasleitungskontrollen sind die Mitarbeitenden der Wälli AG auf den Zutritt zu privaten Grundstücken angewiesen. Die Kontrolleure schreiten dazu die Gasleitungen zu Fuss mit hochsensiblen Messgeräten ab.

Aus Effizienzgründen ist es uns leider nicht möglich, die Dichtheitskontrollen vorgängig bei den Liegenschaftsbesitzern anzumelden. Die Kontrolleure weisen sich aus, wenn sie Personen auf den Grundstücken antreffen. Die Technischen Betriebe Wil bedanken sich für Ihr Verständnis.

Technische Betriebe Wil
Speerstrasse 10
9500 Wil
071 913 00 00
info@tb-wil.ch

Wohnungen zu vermieten

2 ½ Zi.-Wohnungen, Neubau

Erstbezug ab 1. Juni 2024
Zentrum Tobel, Käserstrasse 2b
Mietzins ab CHF 1260 /
NK CHF 120

Kontakt: www.wick-immo.ch oder
Telefon 071 969 30 10

3 ½ Zi.-Wohnungen, Neubau

Erstbezug ab 1. Juni 2024
Zentrum Tobel, Käserstrasse 2b
Mietzins ab CHF 1400 /
NK CHF 140

Kontakt: www.wick-immo.ch oder
Telefon 071 969 30 10

4 ½ Zi.-Wohnungen, Neubau

Erstbezug ab 1. Juni 2024
Zentrum Tobel, Käserstrasse 2b
Mietzins ab CHF 1620 /

NK CHF 180

Kontakt: www.wick-immo.ch oder
Telefon 071 969 30 10

4 ½ Zi.-Dach-Wohnungen, Neubau

Erstbezug ab 1. Juni 2024
Zentrum Tobel, Käserstrasse 2b
Mietzins ab CHF 1920 /
NK CHF 180

Kontakt: www.wick-immo.ch oder
Telefon 071 969 30 10

4 ½ Zimmer-Wohnung mit Autoabstellplatz oder Garage

Gemeindehaus, Hauptstrasse 22,
ab 1. Mai 2024 / WF 105 m²
Mietzins ab CHF 1250 /
NK CHF 100

Kontakt: Gemeindeverwaltung,
Telefon 058 346 01 00

Öffentliche Auflage

Gesuchsteller	Vorhaben	Parzelle / Flurname / Ort	Öffentliche Auflage
Moser Roger, Haslen 1, 9554 Tägerschen	Wärmepumpe mit Erdwärmesondenbohrung	190, GB Tobel-Tägerschen	15.03.2024 bis 03.04.2024

auf der Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 22, 9555 Tobel, (während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung).



Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen
Hauptstrasse 22
9555 Tobel
T 058 346 01 00
info@tobel-taegerschen.ch

Die Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen gehört mit rund 1'700 Einwohnerinnen und Einwohnern und seiner herrlichen Lage im Hinterthurgau bietet unsere Gemeinde, welche als Einheitsgemeinde organisiert ist, eine einzigartige Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung einer lebendigen Gemeinschaft mitzuwirken.

Nach achtjähriger Tätigkeit als Gemeinderat tritt Stefan Blum per 30. Juni 2024 von seinem Amt zurück. Damit der Gemeinderat nahtlos seine Geschäfte weiterführen kann, suchen wir ab Juli 2024 für den Rest der Amtsdauer 2023 – 2027 eine führungsstarke und engagierte Persönlichkeit als

Gemeinderat (Nebenamt)

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge sind bis spätestens am Montag, 15. April 2024, 11.30 Uhr bei der Gemeindeganzlei Tobel-Tägerschen, Hauptstrasse 22, 9555 Tobel, einzureichen.

Wahlzeiten

Der erste Wahlgang mittels Majorzverfahren mit absolutem Mehr findet am 9. Juni 2024 statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang mittels Majorzverfahren mit relativem Mehr ist für den 30. Juni 2024 angesetzt.

Beachten Sie hierfür bitte auch den Hinweis auf unserer Homepage bezüglich der Einreichung von Wahlvorschlägen. Bei weiteren Fragen stehen Ihnen Gemeindeganzleier Daniel Wendel oder Gemeindepräsident Rolf Bosshard gerne zur Verfügung.



Die Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen ist eine Einheitsgemeinde und zählt rund 1'700 Einwohnerinnen und Einwohner. Unser Verwaltungsteam sucht nach einer Reorganisation per 1. Mai 2024 oder nach Vereinbarung Verstärkung als

Sachbearbeitung Bau und Werke (40 – 60%)

Ihr Aufgabenbereich

Sie sind mit einer weiteren Person verantwortlich für die Bereiche Bauverwaltung und Technische Werke, wobei Sie bei den Technischen Werken die Hauptverantwortung tragen. Zu diesen Aufgaben gehören insbesondere:

- Administrative Arbeiten für die Technischen Werke und die Bauverwaltung. Erste Anlaufstelle für unsere Kundschaft
- Koordination mit unseren externen Partnern, Triage vornehmen und steuern der Geschäfte in diesen Bereichen
- Aktuariatsaufgaben von verschiedenen Kommissionen
- Schalter- und Telefondienst für die Abteilung Bau und Werke sowie Unterstützung des Verwaltungsteams bei der Kundenbetreuung und bei Bedarf bei Veranstaltungen (Urnengänge, Gemeindeversammlungen etc.)

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise auf einer öffentlichen Verwaltung
- Interesse, sich mit technischen Fragestellungen auseinanderzusetzen
- Kenntnisse der Applikationen Innosolv und eGeko (GEVER) von Vorteil
- Gewandtheit in mündlicher und schriftlicher Kommunikation
- Geschick und Freude im Umgang mit Kunden, Behörden und weiteren Stellen
- Einsatzbereitschaft, Fachkompetenz, Diskretion und Verantwortungsbewusstsein
- Selbständigkeit, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen

Was wir Ihnen bieten

- Sinnvolle, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung
- Sie erledigen die anfallenden Aufgaben nicht alleine, sondern sind zu zweit für deren Bewältigung zuständig
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen nach übergeordnetem kantonalem Recht
- 55 % der Pensionskassenbeiträge übernimmt der Arbeitgeber
- 5 Wochen Ferien
- Jahresarbeitszeit
- Gratisparkplatz

Denken Sie, dass wir zusammenpassen könnten? – Dann freuen wir uns auf Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen an Gemeindeganzleier daniel.wendel@tobel-taegerschen.ch. Für telefonische Auskünfte erreichen Sie Daniel Wendel auf der Nummer 058 346 01 11.

Biketouren am Ferien(s)pass in Tobel-Tägerschen vom 8. bis 12. April

Die Kinder- und Jugendkommission Tobel-Tägerschen organisiert auch dieses Jahr wieder einen Ferien(s)pass für Schüler in der vorgenannten Woche. Die Biker vom Lauchetal bieten den Kids aus dem Lauchetal Bike-Trainings am Ferien(s)pass am:

Dienstag, 9. April, 9.30 bis 11.30 Uhr. Treff auf dem Parkplatz beim Fussballplatz. Velos und Ausrüstung prüfen (Helmpflicht, wenn möglich Handschuhe, Knie- und Ellbogenschütze, sofern vorhanden). Schalten, Bremsen, Slalom / Balance üben. Anschliessend Parcours fahren im Lommiser Wald, Dauer zirka 90 Minuten.

Donnerstag und Freitag von 15 bis zirka 17 Uhr, spannende Biketouren, Dauer zirka 90 Minuten, zum Abschluss gibt es noch ein Getränk und eine Wurst vom Grill. Trainings durch erfahrene Biker. Die Anlässe werden bei jedem Wetter



durchgeführt. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Kosten: 10 Franken pro Tour – alle drei Touren zusammen 20 Franken, inkl. Getränke und Wurst.

Anmeldung bis Ende März an: Sonja Wepfer, Email: dwepfers@yahoo.com oder Josef Schönenberger, Email: josef@schoenberger.pro

Jahresprogramm

Stricknachmittage

13.30 Uhr mit Kaffeestübli
Pfarreiheim Tobel
Beata Niederer, Tel. 071 911 83 90

28.	März
4. / 28.	April
2. / 16. / 30.	Mai
13. / 27.	Juni
15. / 29.	August
12. / 26.	September
10. / 24.	Oktober
7. / 21.	November
5.	Dezember

Jassnachmittage

13.30 Uhr mit Kaffeestübli,
im Pfarreiheim Tobel
Frauengemeinschaft Tobel

08.	April
06.	Mai
03.	Juni
01.	Juli
05.	August
02.	September
07.	Oktober
04.	November
02.	Dezember

Mittagstisch Seniorenrat

12.00 Uhr, Offener Mittagstisch
Restaurant Eisenbahn Tobel
Anmeldung: Käthi Meienhofer
Tel. 071 917 12 27

26.	März
23.	April
28.	Mai
25.	Juni
23.	Juli
27.	August
24.	September
22.	Oktober

Mittagstisch Sunnewies

Alterszentrum Sunnewies Tobel
Anmeldung bis am Vortag
Tel. 071 918 62 85
E-Mail kueche@sunnewies.ch

11.	April
09.	Mai
13.	Juni
11.	Juli
08.	August
12.	September
10.	Oktober
14.	November
12.	Dezember

Thurgau JAGDAUFSICHT **JAGD Thurgau**

An alle Hundehalter, denken Sie daran:

LEINENPFLICHT

im Wald und am Waldrand

Vom 1. April bis 31. Juli

Alle Hunde sind an der Leine zu führen. Während der Brut- und Setzzeit, kann ein hohe Störung der Aufzucht zum Verlust von Brut sowie zum qualvollen Tod der Wildtiere führen.

Wir danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme zugunsten der Wildtiere!

Widerhandlungen gegen diese Leinenpflicht können gemäss Hundeverordnung (HundeV, RB 641.21), mit Fr. 100 gebüsst werden.

Kindergartenkinder verbreiten gute Stimmung in Tobel Tägerschen

Am Weiberfastnachtstag, dem 8. Februar, verbreiten lustig und fantasievoll verkleidete Kinder fröhliche Stimmung in Tobel Tägerschen. Jedes Kind war zu Recht stolz auf sein schönes Kostüm und schaute neugierig auf die Verkleidung der anderen Kinder. «Oh hetti doch no chli Konfetti», das gemeinsam mit allen Kindern gesungene Fastnachtslied gab den schwungvollen Start in den Tag, bevor die bunte Truppe ins Dorf losmarschierte.



Wer von den Dorfbewohnern Zeit hatte, liess es sich nicht nehmen, den Fastnachtsumzug der Kindergartenkinder anzusehen und die Kinder zu beklatschen. Eine bunte Vielfalt von Einhörnern, Prinzessinnen, Hexen und Superhelden, begleitet von lustig verkleideten Kindergärtnerinnen,

ging bei fröhlicher Guggenmusik singend durch das Dorf. Für das Dorf und die Kinder ein gelungener Auftakt in die «Fünfte Jahreszeit.» Im Kindergarten zurück ging es natürlich für die Kinder weiter. Nach dem Znüni rundete eine fröhliche Fastnachts-

party den grossartigen Kindergarten-Tag ab. Jedes Kind präsentierte unter Klatschen der anderen Kinder noch einmal richtig sein Kostüm und ist in guter Stimmung und wohligh erschöpft am Mittag nach Hause gelaufen.

Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid

Neuer Kehrichtsack fürdas ZAB-Gebiet
Die Farbe ändert sich, alles andere bleibt gleich. Ab 1. April wird der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) nach rund 30 Jahren einen neuen Kehrichtsack einführen. Der neue «ZAB-Sagg» wird seine Farbe von grau auf blau wechseln. Seit bald 50 Jahren betreibt der ZAB in Bazenheid eine Kehrichtverbrennungsanlage, welche in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem Kraftwerk, das Wärme und Strom produziert, mutiert ist. Quelle für die erneuerbare Energie ist der Abfall.



Aus «Grau» wird «Blau»
Die Farbe «Blau» des neuen Kehrichtsacks im Einzugsgebiet des ZAB soll

auch visuell zum Ausdruck bringen, dass der ZAB aus Abfällen und Kehricht wertvolle Energie produziert, welche den Kundinnen und Kunden in Form von Wärme und Strom wieder zur Verfügung gestellt wird. So wur-

den und werden in den nächsten Jahren die Fernwärmenetze immer mehr ausgebaut und auch die Stromproduktion wurde massiv erhöht. Der ZAB versorgt rund 20 000 Haushalte mit erneuerbarem Strom. Der neue Kehrichtsack wird zu den gleichen Gebühren an den bisherigen Verkaufsstellen erhältlich sein. Ein 17-Litersack wird weiterhin einen Franken, der 35-Litersack zwei Franken, der 60-Litersack drei Franken und der 110-Litersack fünf Franken kosten. Die grauen Kehrichtsäcke behalten selbstverständlich nach wie vor Gültigkeit. Eine Rückgabe, eine Rückerstattung oder ein Umtausch von alten Rollen ist nicht möglich.

Einladung zum Ostererlebnis

Karfreitag, 29. März 2024
14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Ausnahmsweise: Pfarreiheim Tobel
Auf Grund der Umbauarbeiten der Turnhalle Lommis

Am Karfreitag, 29. März 2024 erzählen wir kleinen und grossen Kindern eine lustige Ostergeschichte und stimmen uns mit einem Lied auf die feierliche Zeit ein. Danach dürfen die Kinder selber Ostereier bemalen. Verschiedenste Techniken werden von den fleissigen Helferinnen und Helfern angeboten. Jedes Kind darf am Ende ein Körbchen mit selbstbemalten Eiern mit nach Hause nehmen. Für eine kleinen Zvieri als Stärkung sind wir besorgt. Alle Kinder ab Kindergarten sind herzlich willkommen, jüngere bitte in Begleitung einer erwachsenen Person.

ANMELDUNG: bis 25.03.2024 unter
Sekretariat Pastoralraum: sekretariat@pastoralraum.ch
Tel: 071 622 53 01

Komm vorbei und sei dabei! Wir freuen uns!
Fleissige Helferinnen und Helfer des Osterhasen
Andrea Bissegger

Wiesel gesucht und in Tobel-Tägerschen gefunden

Der WWF suchte mit Hilfe der Bevölkerung die letzten verbleibenden Wiesel in der Ostschweiz. Die Suchaktion war ein Erfolg, über 900 Meldungen sind eingegangen.

Im letzten Jahr gingen über 900 Meldungen über Wieselsichtungen auf der Plattform wildenachbarn.ch ein. Auch die Bewohner und Bewohnerinnen von Tobel-Tägerschen machten mit. Vier Mal wurde ein Hermelin oder Mauswiesel auf dem Gemeindegebiet entdeckt. Die Meldungen helfen besser zu verstehen, wo die kleinen Raubtiere noch beheimatet sind. Denn obschon es noch Hermelin und Mauswiesel zu finden gibt, nehmen ihre Bestände schweizweit ab. Und das zum Leidwesen der Landwirtschaft - denn Wiesel sind die natürlichen Feinde von Wühlmäusen und halten diese in Schach.



Bildlegende: Wiesel ernähren sich von Mäusen und sind wertvolle Mitarbeiter in der Landwirtschaft.
©David Edwards

Flächen für Fördermassnahmen gesucht
Gemeinsam mit Freiwilligen setzt der WWF jetzt Fördermassnahmen im Feld um. In der ganzen Ostschweiz suchen wir Landwirtinnen/Landwirte

oder Privatpersonen, die am Siedlungsrand leben und etwas für unsere Wiesel tun möchten. Mit Heckenpflanzungen, Trockenmauern sowie Stein- und Asthaufen schafft der WWF wertvollen Lebensraum für Mauswiesel

und Hermelin. Haben Sie eine Fläche, auf der Massnahmen für die kleinen Raubtiere umgesetzt werden können? Dann melden Sie sich unverbindlich bei: Mila Yong, Telefon 071 221 72 30, Email mila.yong@wwf.ch.



Wie können Sie im Alltag Strom einsparen?

z.B. mit mechanischen Haushaltsgeräten:
• solide Technik
• stromsparend
• stylish

Bio-Bike fahren, Bus und Bahn nutzen



TOBEL TÄGERSCHEN
eine innovative Gemeinde mit Zukunftsperspektiven

Die nächste Ausgabe erscheint am 16. April 2024

bamix®: 70 Jahre Genialität in Ihrer Küche

Eine Ikone der Schweizer Küchengeräte feiert ihr 70-jähriges Jubiläum. Der Bamix-Stabmixer gehört auch nach Jahrzehnten in viele Küchen.

Region – Was muss es für ein Segen gewesen sein für die Hausfrauen der Fünfzigerjahre. Mit einem Mal hatten Schwingbesen und Rüstmesser an Bedeutung verloren. An ihre Stelle trat ein neuartiges Küchengerät, das die schweisstreibende Arbeit auf Knopfdruck eliminierte: Der Stabmixer. Sein Erfinder, der Lausanner Ingenieur Roger Perrinjaquet, verlieh dem Gerät den Namen «Bamix», die Kombination der französischen Verben «schlagen» und «mixen» («battre et mixer»).

Tage der offenen Tür

70 Jahre sind vergangen, seit der erste Bamix vom Stapel lief. Natürlich

wurden die Farb- und Modellpalette, die Leistung und das Zubehör laufend erweitert. Doch im Kern ist der Bamix geblieben, was er ursprünglich war: Ein präzises Qualitäts-Küchengerät aus Schweizer Produktion.

Wir laden zum Tag der offenen Tür am Freitag, 22. März und Samstag, 23. März bei uns in Mettlen ein. Wir sind am Freitag von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von 9 bis 15 Uhr für Sie da. Es warten tolle Aktionen in unserem Shop, Live-Demonstrationen mit bamix®, Produktionsrundgänge und Leckereien von Gurinder. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sabrina Diriwächter ■



Arbeiten mit dem Bamix-Mixer einst...



... und auch nach 70 Jahren immer noch beliebt.

Einladung zur Frühlings-Ausstellung bei Velo Peter GmbH

Besuchen Sie am 23. / 24. März die Frühlings-Ausstellung bei Velo Peter GmbH in Sirnach. Es erwartet Sie eine riesige Auswahl an Fahrrädern. Stöbern Sie im Schnäppli-Zelt oder versuchen Sie Ihr Glück beim Wettbewerb.

Sirnach – Ein Besuch an der Frühlings-Ausstellung lohnt sich bestimmt. Erfahren Sie mehr über das E-Bike Haibike Trekking 10, welches für sagenhafte 3899 anstatt 4999 Franken zu erwerben ist. Oder möchten Sie ein anderes Fahrrad Probe fahren? Kein Problem. Die Auswahl ist riesig. Stöbern Sie zwischen einer Vielzahl von verschiedenen Modellen – ob Kinderverlo, Rennrad, bis hin zu Gravel-Bike oder E-Bike – bei Velo Peter ist beinahe alles zu finden. Profitieren Sie von einem Ausstellungs-Rabatt. Zudem hat es eine grosse Auswahl reduzierter E-Bikes oder Occasionen im Schnäppli-Zelt.

Neu: Bulls Pinion-Motor MGU

Maximale Performance – minimale Wartung! Bulls setzt im neuen Modelljahr ein fettes Ausrufezeichen im Bereich E-Mountainbike. Bulls bietet E-Bikes mit der revolutionären Pinion-Einheit aus Motor und 12-Gang-Getriebe. Die Pinion Motor-Getriebe-Einheit kombiniert einen leistungsstarken Antrieb mit bis zu 85 Newtonmetern Drehmoment mit Schalt-Technologie im Stand sowie unter Last auf höchstem Niveau. Antriebs-Performance und synchronisierte Gangwechsel liefern dabei das



David, Charly, Alessio, Akio, Nico, Ruedi & Mirco (von links) freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher an der Frühlings-Ausstellung vom kommenden Wochenende.

Fahrerlebnis einer neuen E-Bike-Generation. Testen Sie es!

Gewinnen Sie ein Mountainbike

Geniessen Sie den Rundgang durch die vielen Neuheiten und diversen Modelle. Auch viel Zubehör wie Seitentaschen, Helme, Handschuhe, Körbli für Ihr Velo und vieles mehr steht zur

Auswahl. Lassen Sie sich von Nico Peter und seinem Team kompetent beraten. Geniessen Sie in der Festwirtschaft bei einem Kaffee, Kuchen oder Hot Dog die Geselligkeit mit Gleichgesinnten und mit etwas Glück gewinnen genau Sie ein Mountainbike beim Schätz-Wettbewerb. Mitmachen lohnt sich!

Brigitte Kunz-Kägi ■

Reklame

OSTER-ZAHLENRÄTSEL

Mach mit
beim grossen Wettbewerb!

GEWERBEVEREIN
AADORF

Wettbewerbskarten
ab 20. März 2024
in Deinem Briefkasten

Wettbewerbskarten bei allen teilnehmenden Fachgeschäften erhältlich.

Vollständig ausgefüllte Wettbewerbskarten können bei allen teilnehmenden Fachbetrieben abgegeben werden. Abgabeschluss: 20.4.2024. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

So funktioniert's...

Besuche ab 25. März 2024 die aufgeführten Aadorfer Fachgeschäfte. Halte Ausschau nach den Zahlen und notiere diese in die entsprechenden Felder auf der Wettbewerbskarte.

Teilnehmende Fachgeschäfte:

Aagena Aadorf Apotheke/Drogerie
American Drugstore Jeans & Trends
animaux Heimtierbedarf GmbH
Bäckerei-Konditorei Nyffenegger
Brillenstudio Birrwylter Aadorf AG
buecherchorb.ch · Café-Konditorei Rüedi AG
Coiffeur Conny · Dorfmarkt Gunterhausen
Drogerie Buchs GmbH
Gioie Salentine italienische Spezialitäten
handy.ch Aadorf · Jandl AG Haushaltgeräte
KIOSKE Aadorf · Kreativ Atelier Blumen Kaffee
Libelle/Fünf Elemente · Künzli Garten und Floristik GmbH
Lilly Travel GmbH · Nafzger Bäckerei · Wibutex AG
Zehndi's Metzger · zubischuhe.ch AG
Zweimol Secondhand

HAUPTGEWINNE:

- * Fr. 1000.- 1. Preis
- * Fr. 500.- 2. Preis
- * Fr. 300.- 3. Preis
- * plus 20 x Fr. 10.-

* Alle Preise werden
in Aadorfer Vreneli ausbezahlt.

Siegreiche Junioren Fa des FC Wängi

Die Junioren Fa des FC Wängi gewannen eines der acht Qualifikationsturniere und durften in Gossau ZH gegen sieben weitere Turniersieger aus der ganzen Schweiz antreten. Mit einem 2:1 über den FC Greifensee machten die Wängener die Sensation perfekt.

Wängi – Das Turnier begann denkbar schlecht für die Wängener Junioren und so verloren sie das erste Spiel gegen den späteren Finalgegner Greifensee mit 3:2. Nach dieser Niederlage brauchte es für das Team keine Motivation mehr, denn die Startniederlage bedeutete für die nächsten beiden Spiele: Siegen oder fliegen! Die Reaktion war stark, die Nervosität abgelegt und der Siegeswille da. Ein 6:0 und ein 8:0 bedeuteten gleichzeitig die Halbfinalqualifikation für den FC Wängi.

Penaltykrimi im Halbfinal

Gegen den Gruppensieger der zweiten Gruppe, die Swiss Football School – eine Academy der Stadt Zürich – wurden die Wängener stark gefordert und standen kurz vor dem Aus. Früh lagen sie gegen den Favoriten mit 0:1 zurück und vermochten zunächst nicht zu reagieren. Angefeuert von den zahlreich mitgereisten Fans und einem starken Torhüter Mats, kämpften sich die Wängener zurück ins Spiel. Der 1:1-Ausgleich war eine Willensleistung des ganzen Teams und bedeutete gleichzeitig, nach langem Zittern, das Penaltyschiessen. Torhüter Mats hielt den achten Penalty, nach dem alle Wängener souverän versenkt hatten. Somit stand der FC Wängi im Final, wo mit dem FC Greifensee der erste Gegner des Finalturniers wartete.

Entscheidung mit der Schluss sirene

Im Final war das Team wach und dem



Die Junioren Fa des FC Wängi erzielten in letzter Sekunde das Siegestor.

Gegner absolut ebenbürtig. Auch vom frühen 0:1 liess man sich nicht beirren und glaubte trotz Rückstand an sich. So kam wenig später der hochverdiente 1:1-Ausgleich. Das Finalspiel war an Spannung kam zu überbieten und hätte beidseitig kippen können. Je ein Tor für beide Teams wurde aberkannt und so schien das Finalspiel keinen Sieger in der regulären Spielzeit zu finden. Aber Wängi wollte mehr: noch ein Nervenkrimi und ein erneutes Penaltyschiessen wie im Halbfinal wollte das Team nicht und setzte auch in den letzten Sekunden alles auf Sieg. Der FC Greifensee kam nicht mehr aus der eigenen Hälfte raus und bereits

liefen die letzten Sekunden, als sich Oniks praktisch mit der Schluss sirene in einen Ball warf und diesen über die Linie drückte. Die Sensation war perfekt und die Revanche für die Startniederlage geglückt! Die Junioren Fa des Wängi gewannen das Finalspiel nach einer kämpferisch und spielerisch einwandfreien Leistung mit 2:1.

Herzliche Gratulation dem Team für den Turniersieg und Dylan, der zum besten Spieler des Turniers gewählt wurde.

Ein grosses Dankeschön geht an die Fans für ihre grossartige Unterstützung.

Fabbio Rasera ■

Gelungener Start der Geräteriege Balterswil

Mitte März bestritten die Turnerinnen der Geräteriege Balterswil ihren ersten Wettkampf der Saison. Luzia Moser gewann eine Silbermedaille.

Balterswil – Die Turnerinnen hatten somit die Möglichkeit, ihre Übungen vor Publikum und den Wertungsrichtern zu zeigen. In der Kategorie 1 erturnten Nora Schwager als 23. und Maria Scolese als 33. eine Auszeichnung. In der Kategorie 2 erreichte Malea Rüegg mit 36.20 Punkten den 15. Rang, Alicia Steger den 35. und Lara Demasi den 36. Rang. Insgesamt waren bei den Kategorien eins und zwei 212 Turnerinnen am Start.

Diverse Auszeichnungen

Sofia Guissani brillierte in der Kategorie 3 mit dem achten Schlussrang. Ausserdem erreichte Chiara Varga den 36. Schlussrang und gewann somit die letzte Auszeichnung dieses Wettkampfes. In der Kategorie 4 gewann Aurelia Zuber als 11. eine Auszeichnung. In der Kategorie 5 erreichten gleich drei Turnerinnen hintereinander auf den Plätzen 21 bis 23 die Auszeichnungen (Giulia Capassi, Lynn Ouimet und Sarina Just). In der Kategorie 6 wurde Andrea Bachmann achte und bei den Damen sorgte Luzia Moser für einen fulminanten Abschluss und gewann die Silbermedaille.

Larissa Bischof ■



Die Geräteturnerinnen der Kategorie 5.

Erfolgreicher Start ins neue Turnjahr

Mit dem kantonalen Testwettkampf eröffneten die Einzelturnerinnen die Saison. Die Bilanz: Zwei Goldmedaillen und 38 Auszeichnungen.

Eschlikon – Die Hinterthurgauerinnen waren dabei in acht Wettkampfkategorien vertreten und erzielten sehr gute Resultate. Für viele Turnerinnen war dies auch der erste Wettkampf in einer neuen Kategorie. Bereits die erste Rangverkündigung fiel erfreulich aus. Chiara Schilter (Kategorie 1) freute sich mit dem achten Rang über eine Top-Ten Rangierung. In den Kategorien 1 und 2 gingen insgesamt 17 Auszeichnungen nach Eschlikon. Am Nachmittag standen die Turnerinnen der Kategorien 3 und 4 im Einsatz. Mit Aline Schenk, Norina Stocker und Leana Haas (alle Kategorie 4) erreichten gleich drei Athletinnen die Top-Ten Plätze.

Zwei Goldmedaillen

Für die älteren Einzelturnerinnen galt es am Sonntag ernst. In der Kategorie 5 waren wieder gleich drei Turnerinnen unter den ersten zehn vertreten. Selina Hösli und Lena Michel durften sich beide jeweils über die beachtliche Note von 9.70 freuen. Weitere Auszeichnungen kamen in der Kategorie 6 dazu. Masha Strässle durfte sich in der Kategorie 7 mit sensationellen Noten die Goldmedaille umhängen lassen sowie auch Katja Kellenberger bei den Damen.

Herzliche Gratulation an alle Turnerinnen, die mit tollen Leistungen in die neue Saison gestartet sind.

Anina Trochsler ■



Die Turnerinnen der Kategorie 1 und 2 freuen sich über ihre Resultate.

Grosser Mitgliedereinsatz

Kürzlich hielten die Vereinigten Schützen Aadorf ihre Hauptversammlung ab.

Aadorf – Anwesend waren 30 Mitglieder, darunter erfreulicherweise vier Neumitglieder. Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von 5412 Franken ab, dies bei gesunden Vereinsfinanzen. Vorwiegend zum guten Ergebnis beigetragen hat der Gewinnanteil anlässlich des kantonalen Schützenfestes (TKSF 23).

Grosser Einsatz aberlangt

Der Jahresbeitrag sowie die Munitionspreise bleiben einstweilen unverändert. Ohne Einwände wurden die Jahresprogramme der beiden internen Vereinsmeisterschaften genehmigt. Aus dem Jahresbericht des

Präsidenten Philipp Brändle erwähnenswert ist, dass das verflossene Jahr seitens der Mitglieder einen sehr grossen Einsatz abverlangte. So unter anderem anlässlich des an drei Wochenenden durchgeführten Kantonalen Schützenfestes auf heimischem Stand, der Organisation rund um das Veteranenschiessen sowie Fronarbeiten im Zusammenhang mit der Kugelfangsanierung. Dafür kann das laufende Jahr diesbezüglich etwas gemüthlicher angegangen werden, obwohl im Zusammenhang der Terrassen-Sanierung noch einiges an Arbeit ansteht.

Kurt Heider ■



Vor der Hauptversammlung wurden ein Imbiss offeriert.

LESERBRIEFE

Monika Böhi, die Kandidatin aus Wilen
 Monika Böhi hat langjährige Berufserfahrung im Gesundheits- und Behindertenbereich und verfügt über ein breites Wissen im Bereich der Sozialversicherungen und der Existenzsicherung. Sie vertritt die tiefe Überzeugung, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Lebenssituation, Herkunft oder finanziellen Ressourcen, eine Stimme in der Politik haben müssen. Sie setzt sich ein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für nachhaltige und konstruktive Lösungen. Monika Böhi wirkt aktiv im Dorfleben mit, beispielsweise beim Elternverein oder in der Elternmitwirkung der Schule. Die Dörfer Wilen und Rickenbach haben seit Jahren keinen Kantonsrat mehr für unseren Bezirk gestellt. Es ist an der Zeit, dies zu ändern. Mit Monika Böhi wählen wir eine kompetente und engagierte Person.

Roland Zuberbühler, Busswil

Herausforderungen mit Frauen lösen
 Für mich ist es erfreulich, wie viele junge Kandidatinnen und Kandidaten sich mit ihren Erfahrungen aus Familie-, Berufs- oder Geschäftsleben für die anstehende Wahl in den

Grossen Rat zur Verfügung stellen. Damit die SVP im Grossen Rat bei den anstehenden Aufgaben weiterhin mitentscheiden kann, braucht es junge und engagierte Personen, die dialogfreudig mitdiskutieren können. Dabei ist die SVP im Bezirk Münchwilen besonders gefordert, so dass sie die bisherigen acht Sitze nicht nur verteidigen, sondern dass nebst Priska Peter weitere Frauen im Rat Einsitz nehmen können. Denn bei einem Männer – Frauen Verhältnis sieben zu eins kann bei weitem nicht von einer Frauenquote geredet werden. Die SVP Münchwilen braucht wieder, wie früher, eine starke, aufgeschlossene Vertretung mit Frauen und Männern, die sich für einen attraktiven Thurgau einsetzen. Ich schreibe mit Überzeugung Priska Peter, Stephanie Eberle und Rubina Sturzenegger zweimal auf die Liste 3 der SVP.

August Sidler, Aadorf

Kilian Imhof wieder in den Grossen Rat
 Ich kenne Kilian Imhof aus dem Vorstand Die Mitte Bichelsee-Balterswil. Er ist ein guter Zuhörer, sympathisch

und diskutiert auf Augenhöhe. Der Mensch steht bei ihm im Mittelpunkt und gute Lösungen für die Gemeinschaft sind ihm wichtig. Kilian Imhof setzt sich im Grossen Rat als Fraktionspräsident «Die Mitte» nicht nur für (politische) Bildung, Energie und Wirtschaft sondern auch aktiv für die Anliegen des Hinterthurgaus ein. Neben seinem politischen Engagement ist Kilian Imhof als Cheftrainer des Orientierungslauf-Nationalteams tätig. Dort schafft er für seine Athleten ein optimales Umfeld und bringt sein Team zu Höchstleistungen. Die Werte Freiheit, Solidarität und Verantwortung dienen Kilian Imhof sowohl in der Politik als auch im Sport als Orientierung. Er ist ein Macher, der kompetent und motiviert ist, seine Arbeit im Grossen Rat fortzusetzen. Er verdient Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen. Kilian Imhof zwei Mal auf die Liste.

Mirjam Graf-Wullschleger, Balterswil

Kilian Imhof als unsere christliche Vertretung
 Kilian Imhof hat viele Talente und setzt einen grossen Teil seines Engagements für die Gemeinschaft und

das Miteinander ein. Ich durfte mit ihm schon an sportlichen OL-Veranstaltungen zusammenarbeiten oder in Wahlkomitees für den Nationalrat. Die meisten Berührungspunkte habe ich jedoch mit Kilian Imhof als unseren Wahlkreisvorsitzenden in den Synode der Katholischen Kirche Thurgau. Obwohl er sich damit keine Lorbeeren verdienen kann und schon gar kein Verdienst zu machen ist, leistet er diese Arbeit zu Gunsten der Struktur der Kirche mit Herzblut, uneigennützig und mit viel Einsatz. Er setzt sich für soziale und wohltätige Aufgaben ein und ist an vorderster Front dabei, wenn es gilt, sich für die Gleichberechtigung einzusetzen. Als kooperativer, sozialer und fortschrittlicher Macher gebe ich Kilian Imhof gerne meine Stimme.

Astrid Keller, Ettenhausen

Rüdisüli für bürgerliche und soziale Werte
 Ich wähle Marc Rüdisüli, weil er sich als Junger für die Zukunft einsetzt. Er hat den Blick fürs Ganze und kann zu überzeugenden Lösungen beitragen. Marc Rüdisüli steht konsequent zu seinen bürgerlich-sozialen Werten. Geben wir ihm die Chance, aktiv im

Grossen Rat mitzugestalten. Marc Rüdisüli überzeugt, darum gebe ich ihm am 7. April meine Stimme.

Gallus Müller, Guntershausen

Hoffungsvoller Jungpolitiker Rüdisüli in den Grossen Rat
 Marc Rüdisüli ist ein hoffnungsvoller Jungpolitiker. Er setzt sich vertieft mit der Materie auseinander und ist ein seröser Schaffer. Marc Rüdisüli hat ein offenes Ohr und arbeitet lösungsorientiert. In einer Zeit, in der politische Polarisierung oft das Bild beherrscht, erfrischt seine Bereitschaft, auf konstruktive Weise zusammenzuarbeiten. Er stellt die Sache ins Zentrum und nicht seine Person. Seine Persönlichkeitsmerkmale machen ihn zu einem idealen Kandidaten für den Grossen Rat. Besuchen Sie seine Webseite www.marc-ruedisueli.ch, informieren Sie sich über ihn und seine politischen Ziele und Sie werden verstehen, warum er Ihre Unterstützung verdient. Darum Marc Rüdisüli zwei Mal auf jeden Stimmzettel. Vielen Dank!

Sabina Peter Köstli, Abonnentin REGI Die Neue

Reklame

Erfolge bei der Sicherheit auf dem Schulweg und im Kampf gegen den Mitgliederschwund

Das Elternforum Aadorf (EfA) hat sich in den letzten 20 Jahren zu einer wichtigen Verbindung zwischen Schule und Eltern entwickelt. Kürzlich fand die 22. Generalversammlung statt.

Aadorf – Das EfA entschied sich diesmal für einen unkonventionellen Ablauf der Generalversammlung. Nach einer kurzen Begrüssung durch die Präsidentin Susanne Gloor hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre bei einem Pizzaplausch auszutauschen. 16 Aktiv- und Passivmitglieder sowie die Schulleiterin und der Schulleiter der Primarschule Aadorf trafen sich dazu in der Pizzeria Barone in Aadorf. Nach dem kulinarischen Einstieg widmeten sich die Teilnehmer der geschäftlichen Seite.

Schulwegsicherheit

Die Vorstandsmitglieder berichteten kurz über ihre Tätigkeiten im vergangenen Geschäftsjahr. Neben grösseren Projekten wie dem Ferienspass und wiederkehrenden Veranstaltungen wie



Die Präsidentin Susanne Gloor (rechts) verabschiedet Romy Brunner aus dem Co-Präsidium.

Kinderflohmarkt, Elternbildung und verschiedenen Einsätzen bei Schulveranstaltungen war auch die Sicherheit auf dem Schulweg ein wichtiges Thema für das EfA. Im letzten Jahr konnte ein Erfolg erzielt werden, indem erste bauliche Massnahmen umgesetzt wurden. Aufgrund einer Umfrage zur Schulwegsicherheit und mehreren Gesprächen mit der Gemeinde wurden an der Kreuzung Sägestrasse/Wiesenalstrasse Poller und eine neue Markierung installiert, um die Sicherheit der Fussgänger zu erhöhen.

Aushilfen für Hausaufgabenbetreuung gesucht

Nach dem Rückblick wurden der Jahres- und Revisionsbericht sowie das Budget für das Jahr 2024 einstimmig angenommen und der bestehende Vorstand für das neue Geschäftsjahr

wiedergewählt. Einzig Romy Brunner, Co-Präsidentin des EfA Aadorf, stellte sich nicht erneut zur Wahl und wird den Vorstand zum Ende des Schuljahres verlassen. Susanne Gloor wird das Amt als Präsidentin weiterführen.

Auch das EfA kämpft mit einem allgemeinen Mitgliederschwund. Während der Versammlung wurde betont, dass neue Mitglieder sehr willkommen sind und dass noch Personen für das Ressort der Elternbildung und als Aushilfen für die Hausaufgabenbetreuung gesucht werden. Interessierte Personen können sich jederzeit bei Susanne Gloor melden.

Nachdem Romy Brunner für ihr grosses Engagement im Elternforum gebührend gedankt wurde, klang der Abend in gemütlicher Runde bei einem Dessert aus.

eing. ■

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT

Lebenskunst: Selbstbehauptung steigert die eigene Lebensqualität

Aggressionen haben ein sehr schlechtes Image, doch sie sind nicht grundsätzlich negativ, ohne sie kann man im Leben immer wieder zum Verlierer werden.

Region – Aggressionen sind eine Medaille mit zwei Seiten: Konstruktiv eingesetzt schützen sie vor Schaden. Sie verhindern, dass man zum hilflosen Spielball der Interessen anderer wird. Im Gegensatz dazu werden häufig aufbrausende Menschen zum permanenten Angstfaktor für ihre Umgebung.

Zwischenmenschliche Zumutungen

In manchen Situationen muss man klare Grenzen setzen: gegen Nachbarn, die nach Mitternacht lautstark eine Geburtstagsparty feiern und einem dem Schlaf rauben; gegen hartnäckigen Telefonverkäufer, die sich nicht abwimmeln lassen; gegen Rüpel, die in einer Warteschlange vordrängen; gegen Unverschämte, die den Vortritt missachten - die Liste liesse sich erheblich verlängern. Aggressionen sind für die Selbstbehauptung im zwischenmenschlichen Bereich unerlässlich; der springende Punkt ist ihre angemessene Dosierung. Übersteigerte Angriffslust kann andere Menschen unnötig psychisch und auch körperlich verletzen. Betrübliches Beispiel: Gemäss Statistik werden pro Jahr in der Schweiz rund 20 000 Fälle von häuslicher Gewalt registriert; die Dunkelziffer dürfte wesentlich höher sein.

Aggressionen stärken das Selbstvertrauen

Manche Menschen unterdrücken jeden aggressiven Impuls in sich selber. Als Kleinkinder haben sie durch Erziehung verinnerlicht, dass trotzig und ungehorsame Kinder nicht liebenswert sind. Als Erwachsene ist dieses unbewusste Verhaltensprogramm gelegentlich noch immer aktiv. Menschen mit blockierten Aggressionen



Aggressionen sind nicht per se schlecht, sondern für den Selbstschutz manchmal unerlässlich.

werden so leicht zum Opfer anderer. Wer sich gegen Übergriffe nicht wehren kann, empfindet Gefühle der Ohnmacht. Eine unangenehme Situation positiv verändern zu können, stärkt das eigene Selbstvertrauen. Es gehört zu einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung, zu lernen mit den eigenen aggressiven Impulsen konstruktiv umzugehen. Aggressionen sind in den meisten Fällen eine gesunde Reaktion auf unangenehme äussere Reize wie Demütigung, Unverschämtheit, Überforderung und Benachteiligung.

Sich unmissverständlich ausdrücken

Konflikte steigern sich oft durch eine unpräzise Kommunikation. Ein

Beispiel: Eine Frau bittet ihren Partner, den vollen Kehrichtsack zum Container zu bringen. Sie hätte gerne, dass er dieser Aufforderung gleich nachkommt. Weil sie dies nicht ausdrücklich erwähnt, geht er davon aus, er könne dies auch später erledigen. Er liest weiter in seiner Zeitung. Sie ärgert sich und macht ihm Vorwürfe. Sie hat den Eindruck, ihre Bitte sei ihm gleichgültig. Er seinerseits reagiert gereizt, weil er ihre Kritik für ungerechtfertigt hält. Er will die Zeitung zu Ende lesen und dann den Kehricht wegbringen. Wenn sie ihn aufgefordert hätte, den Abfallsack sogleich zu entsorgen, wäre das Missverständnis nicht entstanden. Er hätte den Wunsch umgehend

ausführen oder ihr mitteilen können, dass er ihm nach Abschluss der Zeitungslektüre nachkommt. Wie diese Situation zeigt, entstehen Konflikte häufig durch Missverständnisse und auch durch widersprüchliche Signale: Ein Vorgesetzter bittet eine Mitarbeiterin am Feierabend etwas länger zu bleiben und eine dringende Arbeit fertigzustellen. Er fragt: «Es macht ihnen doch nichts aus?» Sie antwortet: «Nein, nein.» Ihre Stimmlage drückt jedoch Frustration aus. Hätte Sie ihm mitgeteilt, dass durch die Überstunden der Kinobesuch mit ihrer Freundin hinfällig wird, hätte er entsprechend reagieren können. Nun nimmt er lediglich ihr Missfallen wahr, kennt aber nicht dessen Grund.

Klare Forderungen statt Vorwürfe

Um zwischenmenschliche Spannungen zu verringern, ist eine sorgfältige Kommunikation wichtig, indem man eigene Bedürfnisse und Grenzen klar ausdrückt. Nötigenfalls muss man mit Nachdruck auf ihnen bestehen. Dies kann etwa so klingen: «Du bittest mich immer wieder um Unterstützung bei deiner Arbeit. Ich erwarte, dass auch du mir zur Hand gehst, wenn ich viel Arbeit habe.» Dies Aussage erzielt eine andere Wirkung, als der Vorwurf: «Du nützt mich aus, immer wieder soll ich dir bei der Arbeit helfen, aber du revanchiere dich nie.» Die so angegriffene Person wird zu einem Gegenangriff starten. Eine Verbesserung der Situation wird sich so kaum ergeben. Den eigenen Standpunkt unmissverständlich zu äussern, ist ein wichtiger Schritt zur konstruktiven Lösung eines Konflikts.

Adrian Zeller ■

Ei wer kuckt denn da?

Region – Die Froscharten Grasfrosch, Moorfrosch und Springfrosch verbringen die meiste Zeit ihres Lebens an Land und suchen nur zur Laichzeit (März bis April) das Wasser auf. In diesen imposanten Froschwanderungen legen die Tiere Strecken von bis zu zwei Kilometern zurück. 50 Meter schaffen die Frösche dabei innerhalb nicht einmal 15 Minuten. Grünfrösche hingegen laichen etwas später, meist in den Monaten April und Mai. Ab Ende März/Anfang April wandern die Laubfrösche zu den Laichgewässern. Tagsüber sitzen sie auf einem erhöhten Platz, zum Beispiel im Geäst eines Strauches oder Baumes in Ufernähe und sonnen sich dort. Mit Einsetzen der Dämmerung wechseln sie bis zum nächsten Morgen ins Wasser. Die Männchen lassen sich auf der Wasseroberfläche treiben und lassen ihre Balzrufe ertönen, oft sogar im Chor. Mit Hilfe dieser Rufe grenzen sie ihre Reviere im Wasser ab, in der Regel etwa drei Meter im Durchmesser, und halten ihre Rivalen auf Distanz. Nach und nach gehen auch die Weibchen ins Wasser und suchen sich unter den Laubfroschmännchen ihren Partner aus. Das Weibchen stösst einen etwa drei Zentimeter grossen Laichklumpen aus, der ungefähr 1000 Eier enthält. Unsere Leserin Hildgard Kissling aus Aadorf hat uns dieses Bild zugestellt. Hunderte Froscheier, gesichtet am Fahrenbachtobelweiher in Elgg. Herzlichen Dank!

Brigitte Kunz-Kägi ■



Froscheier am Fahrenbachtobelweiher/Elgg.



ALUMINIUM OBERFLÄCHENTECHNIK

Bereit für eine neue Herausforderung? Wir suchen dich als Polymechaniker:in oder Elektromechaniker:in 80-100%

Deine Aufgaben

- Bei uns bedienst du vollautomatische Anodisieranlagen und beschichtest technisch hochstehende Aluminiumbauteile.
- Du überwachst die Anodisieranlagen und gewährleistest damit die Prozesssicherheit.
- Du sorgst dafür, dass die Bauteile termingerecht beschichtet werden.
- Zu deinen Aufgaben gehört auch, Schichtdicken zu messen und Sichtkontrollen durchzuführen.

Dein Profil

- Du hast eine Lehre als Polymechaniker:in, Elektromechaniker:in oder Mechaniker:in und bist bereit, von der Pike auf zu lernen, wie man unsere Anodisieranlagen bedient.
- Mit deinem Drive möchtest du dich in ein dynamisches Unternehmen einbringen und dich und die ALTEFCO weiterentwickeln.
- Die Arbeit im Team ist für dich eine Selbstverständlichkeit.
- Du suchst eine langjährige Anstellung und bist zwischen 35 bis 55 Jahre alt.

Was wir bieten

Bei uns profitierst du von den Werten, die wir bei der ALTEFCO AG leben und pflegen – darunter Nähe, Sicherheit, gegenseitige Wertschätzung und kurze Entscheidungswege. Wir sind ein kollegiales Team von derzeit 70 Mitarbeitenden. Deine Arbeit ist – unabhängig vom Pensum – abwechslungsreich und bietet Raum für Mitgestaltung.

Über uns

Die ALTEFCO AG ist ein familiengeführtes KMU. Wir haben uns auf die Beschichtung von Aluminium-Bauteilen spezialisiert. Unsere Kund:innen entwickeln und produzieren technisch hochstehende Produkte. Wir beschichten sie. Wofür wir brennen? Für beste Qualität, Präzision, Pünktlichkeit und zufriedene Kund:innen – und das seit 45 Jahren.

Interessiert dich diese neue Herausforderung? Wir freuen uns auf deine Bewerbung: bewerbungen@altefco.ch

ALTEFCO AG
Stockenstrasse 3, CH-8362 Balterswil, +41 71 973 90 30, www.altefco.ch

Mir wünschäd dir vo Herzä alläs liäbi und guäti zum 80. Geburtstag



Äs gratuljärad dir ganz herzlich
din Maa Dölf, dini Chind Heidi mit Patrik, Jolanda, Angelika mit Heinz und Roland mit Susanne, dini Enkelchind Fabienne mit Christian, Adrian mit Nina, Nathalie mit Fabian, Isabelle mit Lars und d Celina und dis Urenkeli dä Emilio und Fabian.

«Chumm, mir gönd zo schwimmä!»



Hallenbad Sirnach

Mo-Fr	18.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr – 13.00 Uhr

www.sirnach.ch



Lidl Sportpark Bergholz

Montag	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr – 21.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Freitag	6.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag	8.00 Uhr – 20.00 Uhr
Sonntag	8.00 Uhr – 20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop 24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER

Winterthurstr. 9 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tosstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau **euronics**

samariter

Mein Mami ist Samariterin!



Rettungsorganisation des SRK • www.samariter.ch

Schuel Au Restaurant

Stubete

Wir laden ein zur gemütlichen Stubete, immer am letzten Freitag im Monat.

Zeit: ab 19.30 Uhr
Datum: 22. März 2024
26. April 2024
31. Mai 2024
28. Juni 2024

Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.schuel-au.ch



BENEFO
Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!

budgetberatung-tg.ch



Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr – 21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr – 21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr – 21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr – 21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr – 17.00 Uhr

www.aadorf.ch

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Vorbeugen ist besser als heilen
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

HONDA

CHF 4'500.- Prämie
4 Winterräder offeriert (im Wert von CHF 2'100.-)

CHF 6'600.- Kundenvorteil



e:NY1 100% elektrisch
ZR-V Hybrid

Angebot gültig vom 01.01.2024 bis 31.03.2024, solange der Vorrat reicht. Angebot gilt nur für die Modelle e:ny1 und ZR-V.

MRSV RACE WIN

NEU MIT SWISSMOTO E-CUP
WOMEN / JUNIoren / NATIONAL
MX2 / MASTERS / SIDECARS

MOTOCROSS-OSTERGOTTESDIENST
SONNTAG, 31.3. UM 14:00 UHR

PRESENTED BY **SPORTS ZONE.CH**

BRAUNAU TG
SWISS CHAMPIONSHIP
30.3. - 1.4.2024
RIETHÜSLI BRAUNAU TG // WWW.MX-BRAUNAU.CH

MOTOREX
Oil of Switzerland

YAMAHA Revs Your Heart
KUHN Kuhn Schweiz AG
KÄRCHER
Lüthi Landmaschinen
alder og aushub und transport
Schützengast

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

aagena
aadorf apotheke drogerie

Abklärung und Behandlung von Allergien
März 2024

Tel: 052 368 05 05 www.aadorf-apotheke.ch Bahnhofstrasse 8 8355 Aadorf

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

e **Zu verkaufen in 9533 Kirchberg 6½ Zi.- Eckhaus**

- Wohnen mit Schwedenofen, Wohnküche
- Bad DU WC und sep. WC / Einzelgarage
- Gepflegter Garten mit Aussicht ins Grüne
- Land: 472 m², Preis: Fr. 970'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch